

# Mehr Glasfaser möglich

Auch Apelerner Straße bleibt bei aktuellem Ausbau unberücksichtigt

**LAUENAU/FECCENDORF.** Im Flecken Lauenau sorgt das Thema Glasfaser-Ausbau weiter für Gesprächsstoff. Im Gemeindeteil Feggendorf kursoriert das Gerücht, jener Ort sei 2024 an der Reihe und bekomme endlich ein schnelles Datennetz. Einwohner Lauenaus weisen ferner darauf hin, dass nicht nur Feggendorf beim aktuellen Netzbau der Telekom außen vor bleibt.

Auch der Bereich hinter der Wasserburg komme nicht in den Genuss einer reinen Glasfaser-Infrastruktur bis ins Haus. Dies bestätigte das Unternehmen auf Anfrage. „Aktuell baut die Telekom die Kernstadt Lauenau mit Glasfaser aus“, heißt es in einer Pressemitteilung. Ein weiterer Ausbau könnte in Lauenau „in den kommenden Jahren folgen“.

Ein reines Glasfasernetz ohne Abschnitte mit Kupferkabeln ist bedeutend schneller als die hybriden Versionen. Daher sind Datenübertragungsraten mit bis zu einem Gigabit pro Sekunde möglich. In Netzen mit Kupfer- und Glasfaserkabeln ist bei 100 Megabit Schluss.

Ob der zusätzliche Ausbau dann Feggendorf einschließt, ist laut Telekom derzeit noch nicht abzuschätzen. Wirtschaftliche Aspekte spielen dabei eine Rolle. Der Versorger rührt daher ein wenig die Werbetrommel in eigener Sache. „Um einen Ausbau in Feggendorf wahrscheinlicher zu machen, haben die Bürger immer die Möglichkeit, sich unter [www.telekom.de/glasfaser](http://www.telekom.de/glasfaser) vorab zu registrieren“, heißt es weiter. Je mehr Interessenten pro Ort, desto wahr-

scheinlicher sei ein Ausbau in dem Dorf.

Dass sich das Unternehmen Deutsche Glasfaser nach einigem Hin und Her komplett aus der Gemeinde verabschiedet hat – also auch aus Feggendorf –, hat sich noch immer nicht überall herumgesprochen. Bei der jüngsten Bauausschuss-Sitzung im Gasthaus Zur Linde meinte ein Zuhörer, er habe ein Informationsmobil jenes Unternehmens auf dem Edeka-Parkplatz ausgemacht. Es habe sich aber um ein Angebot der Telekom gehandelt, wie ihm andere Teilnehmer versicherten.

Doch auch auf Facebook kam in einer lokalen Gruppe kurz darauf noch einmal die Frage auf, ob die Deutsche Glasfaser nicht doch noch den Bau eines eigenen Netzes in der Gemeinde plane. *gus*